



---

## BEDIENUNGSANLEITUNG

---



### I. EINLEITUNG

Die SLK III<sup>®</sup> ist ein Wechseldruck-Matratzen-Ersatzsystem, das aus 20 Polyurethankissen besteht.

Patienten mit liegebedingten Schmerzen und Dekubitusrisiko sichert dieses System eine komfortable Unterlage.

Das SLK III<sup>®</sup>-Ersatzsystem ist zur Benutzung auf handelsüblichen Krankenbetten gedacht.

Die Aufstellung und die Bedienung des SLK III<sup>®</sup>-Ersatzsystems sind bewusst einfach konstruiert und bedürfen keiner besonderen Einweisung.

Bettverstellungen können vorgenommen werden, ohne dass die Funktionstüchtigkeit oder Wirksamkeit des Wechseldruck-Komplett-Ersatzsystems beeinflusst werden.

Das SLK III<sup>®</sup>-Ersatzsystem lässt sich leicht pflegen bzw. reinigen und ist daher sehr anwenderfreundlich.

### 2. AUFSTELLUNG

Legen Sie das SLK III<sup>®</sup>-Ersatzsystem auf das Krankenbettgestell.

Bei der Verwendung von Seitengittern an verstellbaren Betten für behinderte Menschen muss auf ausreichenden Abstand zwischen der Oberkante des Lagerungssystems und dem oberen Ende des Bettgitters geachtet werden (220 mm nach DIN 1970: 2000).

Im Bedarfsfall sollten entsprechende Seitengittererhöhungen zum Schutz des Patienten angebracht werden.

**Achten Sie darauf, dass sich die Luftzufuhrschläuche zum Aggregat am Fußende befinden.**

Der auf der Unterseite des SLK III<sup>®</sup>-Ersatzsystems befindliche Bezug ist rutschfest, kann aber zusätzlich mit dem inneren Bettrahmen fixiert werden. Hierfür sind auf der Unterseite entsprechende Gurte angebracht.

Um einen angenehmen Liegekomfort zu gewährleisten, empfehlen wir ein Baumwolllaken über die Matratze zu legen. Das Laken sollte nicht stark gespannt sein und darf ein Einsinken des Patienten nicht behindern.

Das SLK III<sup>®</sup>-Aggregat kann mit Hilfe der Aufhängevorrichtung am Fußende des Bettes angebracht werden.

Verbinden Sie nun die Luftzufuhrschläuche mit dem SLK III<sup>®</sup>-Aggregat, bis die Konnektoren einrasten.

**Sorgen Sie dafür, dass die Schläuche nicht verdreht oder abgeknickt sind (häufigste Ursache für Systemausfälle).**

Schließen Sie das Netzkabel an.

### 3. INBETRIEBNAHME

Stellen Sie den EIN-AUS-Schalter auf EIN. Nun leuchtet die EIN-Anzeigelampe auf der Vorderseite des Aggregates.

Während der ca. 50 Minuten dauernden Befüllphase leuchtet das gelbe Warnsignal „Druck zu niedrig“. Erlischt dieses Warnsignal, ist das System einsatzbereit. Die Druckeinstellung nehmen Sie entsprechend der Beschriftung auf der Frontseite des Aggregates vor.

Bei der von SLK<sup>®</sup> empfohlenen Druckeinstellung wurden Patienten mit durchschnittlich anatomischen Verhältnissen berücksichtigt.

#### Allgemein gilt:

Der Druck muss so eingestellt werden, dass ein Aufliegen des Patienten verhindert wird. Das Cell in Cell-System<sup>®</sup> gewährleistet selbst in sitzender Position eine entsprechende Druckentlastung und benötigt deshalb keine Erhöhung des Fülldrucks.

### 4. STATIKFUNKTION

In die SLK III<sup>®</sup> wurde standardmäßig eine STATIK-Funktion integriert. Diese kann eingesetzt werden, wenn der Patient den Wechseldruck nicht toleriert und im Weichlagerungsmodus gelagert werden soll. Die Statik kann auch eingesetzt werden, um die Pflege am Patienten oder die Mobilisierung zu erleichtern.

Um die STATIK-Funktion zu aktivieren, drücken Sie bitte die STATIK-Taste (orange). Die gelbe Lampe leuchtet daraufhin auf und zeigt den Betrieb des STATIK-Modus an.

Mit dem Drehknopf kann dann die Gewichtseinstellung vorgenommen werden, wobei die individuellen anatomischen Besonderheiten des Patienten zu beachten sind.

Zum Deaktivieren der STATIK-Funktion drücken Sie bitte nochmals die STATIK-Taste. Die gelbe Lampe erlischt und das Wechseldrucksystem arbeitet wieder im normalen Wechseldruckzyklus.

## 5. ALARMSIGNALE

Diagnostiziert das SLK III®-Ersatzsystem einen Fehler, leuchtet das gelbe Warnsignal auf der Frontseite des Aggregates. In diesem Fall kontrollieren Sie bitte zunächst die korrekte Lage der Luftzufuhrschläuche, die CPR-Ventile im Kopfbereich (gelbe Laschen) sowie das Schlauchsystem im Innern der Auflage, indem Sie den seitlichen Reißverschluss öffnen.

Anschließend schalten Sie das Aggregat für mindestens 5 Sekunden aus, um den Alarm zurückzustellen. Sollte das Alarmsignal nach einiger Zeit wieder länger leuchten, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

## 6. REANIMATION

Um im Notfall das SLK III®-Ersatzsystem schnell entlüften zu können, ziehen Sie an den zwei gekennzeichneten CPR Laschen (gelb), die sich im Kopfbereich der Auflage befinden.

**Die Auflage wird nach Ziehen der CPR Laschen innerhalb von wenigen Sekunden ausreichend entlüftet, um eine notwendige Cardio-Pulmonale-Reanimation zu ermöglichen.**

## 7. PATIENTENTRANSPORT

Zum Transport des Patienten schalten Sie das Aggregat ab, lösen die Luftzufuhrschläuche vom Aggregat und verbinden die Konnektoren miteinander.

## 8. REINIGUNG

Die folgenden Richtlinien sind unter Berücksichtigung der Verfahren zur Infektionskontrolle ausgearbeitet worden.

Aggregat, Auflage und Luftzufuhrschläuche sollten einmal wöchentlich mit einem weichen, feuchten Tuch gesäubert

werden. Die Auflage incl. Bezug und Schläuchen können mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln abgewischt werden.

Bei Verunreinigung des Bezuges kann dieser mittels Reißverschluss von der Auflage getrennt und bei 60 Grad (Haushaltswaschmaschine max. 40 Grad) unter Verwendung von phenolfreiem Waschmittel separat gewaschen werden.

Vor jedem Patientenwechsel und bei besonders starker Verschmutzung sollte das Lagerungssystem in unserem SLK®-Hygiene Center chemothermisch aufbereitet und fachgerecht überprüft werden.

Bei starker Verschmutzung oder Kontamination mit besonderen Keimen (z.B. MRSA) muss das System für den Transport mit entsprechendem Desinfektionsmittel (z.B. Polyalkohol) vordesinfiziert und verpackt sein. Es ist darauf zu achten, dass das System von außen gut kenntlich gemacht und ein entsprechendes Anschreiben (gut sichtbar) beigelegt wird.

Befindet sich auf der Rückseite des Aggregates neben dem Gerätepass ein Lamellenplättchen, kann das Plättchen abgenommen werden, um den sich darunter befindenden Luftfilter zu reinigen bzw. zu ersetzen. Ist ein solches Lamellenplättchen nicht vorhanden, ist das Reinigen bzw. Ersetzen des Filters nicht notwendig.

Ein Hygieneplan (Merkblatt) über die Reinigung der SLK®-Produkte kann auch separat in unserer Servicestation in Dortmund angefordert werden.

Die SLK® Vertriebs-GmbH empfiehlt, das System mindestens alle 2 Jahre einer sicherheitstechnischen Kontrolle zu unterziehen. Im Rahmen dieser Kontrolle wird das System chemothermisch aufbereitet, technisch überprüft und der innenliegende Luftfilter ausgetauscht.

Detaillierte Informationen zur Reinigung und Wiederaufbereitung des SLK III®-Ersatzsystems erhalten Sie im SLK®-Hygiene Center.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unsere Servicestation in Dortmund.

## 9. TECHNISCHE PROBLEME

Alle reparatur- und/oder wartungsbedingten Arbeiten am Aggregat dürfen nur von der Firma SLK® oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

## 10. TECHNISCHE INFORMATIONEN

Schutzklasse/Gruppe I - Typ BF

nicht geschützt gegen Eindringen von Wasser;  
mögliche Explosionsgefahr bei Benutzung in Gegenwart von leicht entzündlichen Narkosemitteln

Geräteklasse nach MPG I

### Aggregat

Höhe: 25 cm  
Breite: 30 cm  
Tiefe: 13 cm  
Gewicht: 3,5 kg  
Stromversorgung: 230 Volt - 50 Hz - 20 Watt

### Auflage

Länge: 200 cm  
Breite: 90 cm  
Zellenhöhe: 21 cm  
Gewicht: 9,7 kg

Hilfsmittel-Nummer 11.11.04.2075

SLK VERTRIEBSGESELLSCHAFT mbH

ZENTRALE

WESTFÄLISCHE STRASSE 169 B · 44309 DORTMUND  
TELEFON +49(0)231 -92 53 60 -0 · FAX +49(0)231 -92 53 60 29

BÜRO BERLIN

BUCKOWER DAMM 114 · 12349 BERLIN  
TELEFON +49(0)30 -66 70 62 03 · FAX +49(0)30 -66 70 62 05

[www.slk-gmbh.de](http://www.slk-gmbh.de)